

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

39. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e.V.

Weise, Willy

2001

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-131531

39. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e. V.

Vom 30. März bis 1. April 2001 fand im Ortsteil Nimbschen der schönen nordsächsischen Muldenstadt Grimma die 39. Jahresversammlung des VSO statt. Nach einer Vorexkursion, die die Teilnehmer am 30.3. unter Leitung von Dr. HARALD DORSCH an die bekannten Rohrbacher Teiche, einem „Mekka“ der Leipziger Ornithologen, führte, bildete den Auftakt der im Saale der „Kulturscheune“ in Nimbschen stattfindenden Veranstaltungen ein großer Filmabend des bekannten Tierfilmautors Prof. HEINZ SIELMANN aus München. Die Teilnehmer verfolgten mit großem Interesse die Schaffensstationen des Jubilars, der mit schöpferischer Frische seinen Weg zur „HEINZ-SIELMANN-Stiftung“ zeichnete. Er bekannte sich als Anwalt der Natur nicht nur für diese, sondern schloß das Schicksal der immer weiter wachsenden Menschheit in seine von vielschichtiger Problematik erfüllten Ausführungen ein.

Der 31.3. war der eigentliche Vortragstag. Nach der Eröffnung der Tagung durch den 1. Vorsitzenden des VSO, Dipl.-Biol. DIETER SAEMANN, der etwa 200 Mitglieder und Gäste begrüßen konnte, richtete Herr Dr. GERHARD GEY, Landrat des Muldentalkreises, herzliche Worte an die Teilnehmer. Recht anschaulich berichtete er über die in den letzten Jahrzehnten erreichten Ergebnisse. Ganz speziell ging er auf die uns interessierenden Traditionen und Aktivitäten in ornithologischer Hinsicht ein, wobei sehr berechtigt die Zentren Falkenhain und Grimma genannt wurden. Herr Bürgermeister OSMAR BRÜCK brachte seine persönlichen Wünsche für das Wirken der Ornithologen und das Gelingen der Tagung zum Ausdruck. Nach herzlichen Begrüßungsworten durch den Amtsleiter der Unteren Naturschutzbehörde

des Muldentalkreises, Herrn SPIELMANN, erfolgte die Übergabe von 2.200 DM – das Ergebnis einer Sammlung des Vorabends – an Herrn Prof. SIELMANN für seine Stiftung, der sich mit herzlichen Worten bedankte und sich gleichzeitig optimistisch zur „Naturlage“ in der Welt äußerte, um sich dann von den Teilnehmern der Tagung zu verabschieden.

Der erste Vortrag unter dem Titel „Die Wahrheit über Elster & Co – sind Rabenvögel Problemvögel?“ fand großes Interesse. Sehr viele Fragestellungen waren in diesem fast einstündigen Vortrag von Dr. ULRICH MÄCK (Leipheim) gepackt, der sich mit der Problematik pro oder kontra Rabenvögel befaßte. Veränderter Lebensraum bedingt veränderte Lebensbedingungen. Umfangreiche Untersuchungen aus dem Ulmer Raum zeigten die Populationsentwicklung der Rabenvögel. Neben der Schilderung der Ernährungsgewohnheiten (Gewölle trügen, nicht alles ist selbst erbeutet!) waren die Historie der Gesetzgebung um die Rabenvögel, die sehr unterschiedlichen Brutpaardichten, hohe Nestlingsverluste (ca. 10 % der juv. werden wirklich flügge!) weitere Schwerpunkte des Vortrags. Es wurde dargestellt, daß Vollschutz nicht zu einer Explosion des Bestandes der Rabenvögel führt. Mahnungen des Vortragenden (Wie gehen wir mit der Natur um? Wer ist der Nächste? Es gibt nicht „gut“ und „böse“, sondern es gibt die Natur) blieben nicht ungehört. Viele Graphiken, Tabellen und Zeichnungen unterstützten die Ausführungen anschaulich; vergleiche hierzu auch MÄCK & JÜRGENS (1999): „Aaskrähe, Elster und Eichelhäher in Deutschland“, Bundesamt für Naturschutz (Rezension in Vogelwelt 121, 2000, p. 58).

Kurz, aber gehaltvoll berichtete TILL TÖPFER (Dresden) über Artenschutzmaß-

nahmen für die Dohle in Dresden. Es wurden eine Reihe von Aktivitäten genannt und erläutert, aber trotz Nistkastenzunahme ist eine enorme Abnahme an Jungvögeln zu verzeichnen.

„Der Streit um die Windkraftanlagen in Sachsen“ beschäftigte Dipl.-Biol. KAREEN SEICHE (Dresden) im nächsten Vortrag. Neben statistischen Angaben (zehntausend WKA – davon 551 in Sachsen – erzeugen ganze 2,8 % an Energie) wurde vor allem herausgestellt, was wir bei ständig weiterer Steigerung der Zahl der WKA noch nicht wissen. Es besteht erheblicher Untersuchungsbedarf. Obwohl bereits Untersuchungen vorliegen, bedürfen weitere Fragestellungen dringender Klärung. Hinsichtlich der Erläuterung der Genehmigungsverfahren war allgemeine Unzufriedenheit bei der Mehrzahl der Zuhörer festzustellen.

Dr. HARALD DORSCH (Rohrbach) nahm eine „Standortbestimmung“ der wissenschaftlichen Vogelberingung vor. Die Zielstellung der Beringung hat sich grundsätzlich verändert. Standen früher Fragen der Zugforschung im Vordergrund, sind es jetzt und künftig Inhalte der Populationsdynamik (Altersforschung, Dispersion, Ansiedlungsverhalten u. a. m.). Nichts geht mehr ohne gewissenhafte Planung, für die Beringer sind Genehmigungsverfahren ihrer Programme unumgänglich. Auf die finanzielle Lage der drei deutschen Vogelwarten wurde hingewiesen, sie sind von der „Gnade“ einzelner Bundesländer oder wissenschaftlichen Gesellschaften abhängig, also leider keine „staatlichen“ Einrichtungen.

WOLFGANG KÖCHER (Grimma) und JOACHIM QUAAS (Colditz) zeigten eindrucksvoll, welche Einflußmöglichkeiten eine Untere Naturschutzbehörde auf den Vogelschutz haben kann. Viele schöne Beispiele für den praktischen Artenschutz aus dem Tätigkeitsbereich einer Behörde, die ihre Aufgaben ernst nimmt und gewissenhaft ausführt. Herzlichen Glückwunsch!

Nach der Mittagspause fand die Ordentliche Mitgliederversammlung des VSO statt.

Mit einer Fülle von Karten- und Tabellenmaterial untermauerte STEPHAN ERNST

(Klingenthal) die Antwort auf die Frage, ob die Türkentaube bei uns aussterbe. Wohl kann vom Aussterben noch keine Rede sein, jedoch hat sich die Zahl der Brutpaare im sächsischen Vogtland drastisch verringert. Auf eine Reihe von Ursachen wurde eingegangen. Mit Sicherheit ist davon auszugehen, daß sehr viele verschiedene Ursachen als Komplex wirken und die Abnahme m. o. w. stark beeinflussen.

Inhaltlich an den vorangegangenen Vortrag anknüpfend sprach Dr. WOLFGANG BAUMGART (Berlin) über den Einfluß politischer, wirtschaftlicher und sozial-ethnischer Einflüsse auf die Verbreitung der Türkentaube. Hochinteressante Fragen wurden aufgeworfen und versucht zu beantworten: Was war die Nische, die den Sog der Türkentaube aus dem Raum SO-Europas zu uns bewirkte? Wie lebte einst die Türkentaube auf dem Balkan? Was waren die ökologischen Korridore, in denen sich die Türkentaube nach Mitteleuropa ausbreitete? Ausgehend von der Wirtschaft, den Kulturformen und -bedingungen der Türkenzeit auf dem Balkan, in der die Art vorhanden und verbreitet war, wurde von einem recht komplizierten, aber in den Einzelheiten verständlichen Theoriegebäude vom Rückzug der Türken auf dem Balkan über die Errichtung der Eisenbahnen der Bogen weit gespannt zu den heutigen Rückgangsursachen in Mitteleuropa: Herstellung geordneter Verhältnisse, Zentralisierung der Versorgung, Transportverlagerung von der Schiene auf die Straße, verlustarmer Containertransport, Abschirmung der Großviehanlagen, industrielle Mischfutterwerke, Rückgang der ländlichen Geflügelhaltung, kaum frei erreichbare Futter- und Nahrungsabfälle u. v. a. m. Lebte die Art einst im Prä-Konsumenten-Bereich, so ging sie vor Jahrzehnten zum Para-Konsumenten-Bereich über und lebt heute praktisch vom Post-Konsumenten-Bereich. Interessant und einleuchtend, aber welche Faktoren spielten außerdem eine Rolle?

Zur Reproduktion des Eisvogels zeigte WINFRIED NACHTIGALL (Pulsnitz) eine Vielzahl selbstangefertigter Dias und Tabellen, die an Anschaulichkeit wohl kaum zu über-

bieten sind. Eine gekonnte Fleißarbeit in allen Teilen, immens der Zeiteinsatz für eine solche Studie.

UWE ALBRECHT (Elsterwerda) sprach zum Thema „Verletzungs- und Verlustursachen von Großvögeln in Brandenburg, speziell im Elbe-Elster-Kreis“, ein Lichtbildervortrag, der ebenfalls recht gut ankam und eine ganze Reihe bemerkenswerter Gefahrenquellen, Unfälle und Verletzungen an Vögeln zeigte.

Schließlich boten Dr. PETER KNEIS (Riesa) und JENS TOMASINI (Großenhain) einen Vortrag mit Dias über Bestandsuntersuchungen an Ziegenmelker und Raubwürger in der Gohrischheide bei Zeithain von außergewöhnlicher Aussagekraft! Wunsch der Teilnehmer: Es hätte noch mehr sein können.

Schließlich erfuhren die Zuhörer von CHRISTIANE QUAISSER (Tharandt) in einem Vortrag „Zwischen Kunst und Kultur“ von historischen Deckengemälden mit Vogelmotiven im Weingutmuseum Hoflößnitz in Radebeul. Ein Besuch wird sich lohnen, um diese historischen Schätze einmal persönlich in Augenschein nehmen zu können.

Einzig Vortragender nach der Abendpause war Dr. EUGENIUSZ NOWAK (Bonn). Nach bisher zwei Veröffentlichungen seiner historischen Beiträge „Erinnerungen an Ornithologen, die ich kannte“ waren die geschichtlich interessierten Teilnehmer natürlich ganz besonders angesprochen. In den Mittelpunkt stellte der Redner die Haltung der Ornithologen zu den damals jeweils herrschenden Systemen: Was hätte ich in dieser Zeit unter den damaligen Bedingungen getan, wie hätte ich reagiert? Ornithologen sind auch Menschen ihrer Zeit, die nicht abgeschottet von den Zeitumständen und -bedingungen leben. Erst nach zwei Stunden und wohl auch nur

durch einen gutgemeinten Hinweis unseres Geschäftsführers kam der Gast zum Schluß, nicht ohne zu verkürzen. Uns freut, daß er das Konzentrat dieses sehr bewegenden Vortrages in unseren Mitteilungen des VSO publizieren wird! Wir lesen also bald über Männer wie J. A. ISAKOW (1912–1988), O. I. SEMONOW-TJAN-SCHANSKIJ (1906–1990), G. NIETHAMMER (1908–1974) und N. A. GLADKOW (1905–1975).

Schließlich dankte unser neuer 1. Vorsitzender Dr. KAI GEDEON (Halle) in herzlichen Worten allen für ihre Bemühungen, die Tagung zu einem vollen Erfolg geführt zu haben: dem Vorstand, den Referenten, den Mitgestaltern und den Teilnehmern. Die organisatorisch-technische Seite der Tagung lief dank des Grimmaer Teams unter WOLFGANG KÖCHER und weiterer Aktiver reibungslos ab. Daß im Verlauf der Tagung STEPHAN ERNST und JOACHIM NEUMANN mit wertvollen Bücherangeboten aufwarteten, gehört wohl bei unseren Zusammenkünften schon zu einer gewissen Selbstverständlichkeit. Auch ihnen dafür unseren herzlichen Dank!

Der zweckmäßige Rahmen und die Gestaltung des Tagungsablaufs gaben erneut gute Bedingungen, alte Freundschaften zu pflegen und zu aktivieren und neue Bekanntschaften zu knüpfen. Es war ein Gewinn, an allem teilhaben zu können.

Bei herrlichem Exkursionswetter pilgerten die Teilnehmer in zwei Gruppen am Sonntag zu den Wermisdorfer Teichen. Seeadler, Kolbenenten und die Graureiherkolonie waren einige der Beobachtungshöhepunkte. Ein gelungener Abschluß dreier schöner Tage.

WILLY WEISE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1996-2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Arno Willy

Artikel/Article: [39. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e.V. 697-699](#)